

Kommission Tiefbau

Jahresbericht 2015-2016

Die Kommission hat sich in vielen Sitzungen seit 2014 mit dem Strassenbau- und Unterhaltsreglement für die Gemeinde befasst. Es ging um die Klassifizierung der Strassen und den Unterhaltszustand der Strassen sowie um den durch den Werkhof auszuführenden Unterhalt inkl. Reinigung und Winterdienst. Das alles sind heisse Eisen, sind doch viele Strassenabschnitte von alters her durch die Gemeinde unterhalten worden, ohne dass dazu je eine Pflicht bestanden hätte. Eine Änderung dieses Zustandes wird zu zusätzlichen finanziellen Belastungen für Strassenanwärtler führen, die vorerst einmal in Reglementen geregelt und verankert sein müssen. Eine definitive Fassung des Strassenbau- und Unterhaltsreglements ist nun auf guten Wegen.

Dasselbe gilt für die Richtlinie zur Sanierung von privaten Abwasseranlagen. Viele private Kanalisationen sind undicht oder in einem sehr schlechten Zustand. Die Anschlüsse an die Gemeindekanalisation sind oft schlecht ausgeführt. Hier soll nun eine Detaillierung Aufschluss geben.

Die öffentliche Beleuchtung wurde in das Eigentum der Gemeinde übernommen, der Unterhalt bleibt aber zu einem vereinbarten Preis bei den BKW.

Das Gerinne der Worble gibt seit Jahren zu reden. Dieser Bachlauf muss wegen der Hochwasser- und Überschwemmungsgefahr an bestimmten Stellen im Auge behalten werden. Die nächste Etappe ist für 2016/2017 vorgesehen (von oben bis zur Brücke beim Bahnhof Bolligen).

Die Kommission hat beantragt, dass eine Unterhaltsplanung mit Kostenschätzung erstellt wird. Die Resultate sind erschreckend und belaufen sich in den nächsten Jahren für Strassen, Abwasser und Wasser auf mehrere Millionen Franken. Der Unterhalt dieser Anlagen wurde in den vergangenen Jahren aus sogenannten „Spargründen“ vernachlässigt.

Der Gemeindewald wird unter der Leitung von Hermann Bigler (ex. Gde.-Präsident) durch eine Arbeitsgruppe betreut. Sie macht Vorschläge betreffend Nutzung und Waldunterhalt.

Ein weiteres Dauerthema war die Erneuerung der Dorfstrasse in Habstetten. Der jahrelang vernachlässigte Unterhalt führte zu den heutigen, riesigen Einmal-Kosten. Neben verschiedenen Wasser- und Kanalisationsleitungen im Strassenbereich gaben auch Quellableitungen und -fassungen grossen zusätzlichen Aufwand, der zur Zweiteilung der Bauarbeiten (2015/2016) führte.

Die Arbeit in der Kommission ist für Personen, die einen vom Bau geprägten beruflichen Hintergrund haben, sehr spannend. Anregungen und Empfehlungen der Mitglieder werden aufgenommen. Die Mitglieder selber sind zum Teil zu Kontaktaufnahmen bereit, bei denen sie ihre persönlichen Kenntnisse und Netzwerkverbindungen einbringen können. Davon kann die Gemeinde natürlich profitieren.

Jörg Frei
Kommissionsmitglied